

Drei Hommagen

M.S.

Manche Tage liege ich
Am Morgen lang darnieder
Reg träge meine Glieder

Viele Male schiele ich
Im Halbschlaf Richtung Fenster
Nur Lichtspiel und Gespenster

Sinne dann gelegentlich
Und denk an die da draußen:
Champions, die schon laufen

Krabble dann versehentlich
Unter meine Kissen
Tage gleich mit Sport beginnen? Finde ich beschissen...

H.S.

Hast du schonmal nachgeforscht, wie fremde Worte schmecken?

Eine Messerspitze voll von anderer Diktion?

Nur ein paar Vokabelkrümel in die Backen stecken?

Rundum lutschen und befühlen - Hast du nicht? Ich schon!

In den Wörterbüchern stehen tausende Nuancen

Kennenlernen geht am besten, wenn du sie kopierst!

Suaheli, Koreanisch, alles deine Chancen!

Zungenfreuden warten, wenn du's einmal nur probierst

Also nimm, mit vollem Munde, die Geschmäcker dieser Erde

Neue Worte, neue Laute, neuer Klang und Melodie

Tauch ein, auf dass dein Horizont ein endlos weiter werde

Oregano für die Seele. Überall steckt die Magie.

N.F.

Neulich ist mir mein Vogel entfliegen

Ach, ich vermisse ihn sehr

Tat erst noch so, als käme er einfach

Anderentags wieder her

Laufe nun hilflos die Straße hinunter

Immer sein Bild in der Hand

Ein prächtiger Star mit grünlich schimmernden

Federn als dunkles Gewand

Ruf seinen Namen und weine so bitter

Ich weiß nicht mehr ein oder aus

Erbarmt sich nicht wer und bringet mir endlich

Den Vogel wieder nach Haus?

Ratgeber sagen: Ein Star birgt sich niemals

Im Baume, in dem man ihn wähnt

Camouflage sein Gefieder, ich gehe alleine

Heimwärts, so sehr es mich grämt

(Schreibimpuls: Schreibe zu mir (Marvin Suckut) und zwei weiteren

Blog-Gästen ein Gedicht, dessen Vers-Anfangsbuchstaben

Untereinander gelesen den jeweiligen Namen bilden.

Alle Rechte liegen beim Urheber

Kontakt: niklas.ehrentreich@gmail.com)